Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firma Rohstoffe liefert und dafür von ihr die daraus erzeugten Waren erhält — teils in der Form, daß die Rohstoffbezüge bis zur Lieferung der Ware kreditiert und gegen den Preis verrechnet werden, teils auch derart, daß der deutschen Firma einfach ein bestimmter Teil der Rohstoffe als Zahlung für ihre Fabrikationstätigkeit zur freien Verfügung überlassen wird.

Der Handelsvertragsverein bietet zu solcher Vermittlung mit Hilfe seiner ausländischen Vertrauensmänner gern die Hand, da er in dieser Geschäftsform eine Möglichkeit sieht, über sonst unüberwindbare geschäftliche Schwierigkeiten hinwegzukommen, und stellt gut empfohlenen deutschen Firmen, welche davon Gebrauch machen möchten, seine Dienste zur Verfügung.

Kleine Mitteilungen

Der „billige" unfrankierte Brief. Wie der „Berl. Conf." mitteilt, erhielt dieser Tage eine dortige Firma einen unfrankierten Brief aus der Schweiz, für den sie 40 ₰ Strafporto erlegen mußte. Die Schweizer Firma hatte dem Brief einen deutschen Markschein beigelegt mit dem Bemerken, daß sie fortan ihre Geschäftspapiere nach Deutschland aus Gründen der Sparsamkeit stets unfrankiert sende und dafür jeweils eine deutsche Mark einlegen werde. Da nämlich in der Schweiz die deutsche Mark für 7—8 Rappen zu haben sei, die Frankatur eines Briefes jedoch 25 Rappen betrage, so komme man, wenn man nicht frankiere und den Briefen eine Mark beilege, nicht nur billiger weg, sondern könne an jedem auf solche Art aber 15 Rappen verdienen. Zu solchen Kuriositäten führt das Valutaelend!

Zur Liquidation des Schiebertums. Die in Zürich erscheinende „Schweizerische Konfektions- und Wäschezeitung" schreibt über dieses Thema: „Nicht nur die große Zahl der Schieber- und Wucherprozesse läßt zur Evidenz erkennen, welchen Umfang diese saubere Art von Handel in der Schweiz über die Kriegszeit angenommen hatte, sondern auch die gegenwärtige Flut von Offerten der Schieberliquidatoren an unsere Grossisten und Detaillisten gibt ein deutliches Bild, daß riesige Stoffmengen dem Konsum vorenthalten wurden und lediglich dem Schieberhandel ausgeliefert waren. Selbstverständlich verkaufte ein Schieber dem andern immer teurer, weshalb die Preise ins Absurde stiegen. Die Hoffnung der letzten Schieber, die teuer erstandenen Waren dann noch rechtzeitig zu höheren Preisen als die Ultimato-Schieberfaktura notierte, ins Ausland abstoßen zu können, ist in den meisten Fällen unerfüllt geblieben, da sowohl die Einfuhrverbote, wie auch die Valutakrise ein unüberwindliches Hemmnis bildeten. In eine arge Klemme geraten, machen nun die zuletzt im Kettenhandel Hangengebliebenen verzweifelte Anstrengungen, ihr Schieberlager im Lande möglichst schadlos dem regulären Handel und Konsum zuzuführen. Daß diese Manipulation aber schon zu einer merklichen Verbilligung führen wird, ist nicht anzunehmen, weil die ins Phantastische getriebenen Schieberpreise auch bei etwelcher Nachgiebigkeit immer noch absurd hoch stehen. Aber ebenso absurd war es, das verderblich offene und geheime Schiebertum in unserem Lande dermaßen wuchern zu lassen, statt daß man gleich bei Beginn dieser faulen Geschäftsart mit den rechten Mitteln entgegengetreten wäre. Aber die guten Schweizer halten bekanntlich nach der Tat erst Rat."

5300 lufttechn. Anlagen erstellten
für Staub, Späne, Fasern, Hadern, Rauch, Gase, Säuredämpfe, für Luftbefeuchtung, Entnebelung, Fabrikluftheizung mit Ventilatoren und Trockenanlagen etc. etc.
Ventilator A.-G., Stäfa
früher Fritz Wunderli, Uster & A. Kündig, Zürich u. Basel

Internationale Transporte
L. Noerpel-Roessler
Friedrichshafen a/B.
Telephon Nr. 11
St. Gallen Telephon 32.27
Romanshorn Telephon 215
Rorschach Telephon 104
Konstanz Telephon 154
Telegrammadresse: Noerpelroessler
Export- und Import-Verkehre nach allen Ländern

Maschinen, Werkzeuge und Apparate
für die gesamte 2
Blattfabrikation
Drahtspulmaschinen, Drahtmeßapparate, autom. Blattbürstmaschinen
Sam. Vollenweider, Horgen
Fein-Walzwerk und mechanische Werkstätte

Barsdorf & Mack Bradford (England)
WOLLGARNE
Kameelhaar-, Alpacca-, Mohairgarne
für jeden Zweig der Textil-Industrie

Bandwebstühle
Hilfsmaschinen
Bandstuhlladen
Kompl. Bandappreturen liefert als Spezialität
MASCHINENFABRIK KUTTRUFF
BASEL

Weberei
in Frankreich sucht tüchtigen
Webermeister
für glatte Honegger- u. Jägglistühle
ebenso einen guten Weber als
Zettelaufleger
Offerten unter Chiffre G. H. 1782 an die Exped.

Hans Krebser, Zürich 1
Internationale Transporte
Uebernahme von Stückgut Groß- und Massentransporten
in jeder Richtung des Kontinents u. Uebersee